

Datum: 11.06.2009 - 19.50 Uhr

Quelle: <http://www.op-online.de/nachrichten/egelsbach/falsche-zurueckgetreten-342771.html>

## „Da ist der Falsche zurückgetreten“

**Egelsbach - Nur 91 Tage währte Hans-Jürgen Rüsters Amtszeit als Erster Beigeordneter der Gemeinde. Am Donnerstag hat der stellvertretende Vorsitzende der Wahlgemeinschaft dem Gemeindevorstand seinen sofortigen Rücktritt mitgeteilt, am Freitag informierte er darüber die Fraktionen der Gemeindevertretung. Von Holger Borchard**



© Strohfeldt

Aus und vorbei: Seite an Seite wie bei der Ernennung zum Ersten Beigeordneten Anfang März wird man Hans-Jürgen Rüter (rechts) und Rudi Moritz auf Egelsbachs Politbühne nicht mehr erleben.

*„Der Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt, ist überschritten“, begründet Rüter seinen Rückzug. „Meine Vision war immer ein politisches Team und vernünftige Resultate für Egelsbach – gemeinsame Arbeit geprägt von Respekt und Ehrlichkeit. Das ist mit diesem Bürgermeister Rudi Moritz nicht möglich.“*

Ansätze habe es genügend gegeben und ebenso durchaus positive Resultate. *„Ich erinnere mich an viele gute Gespräche unabhängig von der Parteizugehörigkeit“,* so Rüter. *„Auch das gewiss nicht einfache Thema Flugplatz haben wir in sehr vielen guten Gesprächen und mit einem regen Informationsaustausch behandelt – zumindest von meiner Seite ...“* Ehrlichkeit und Respekt

trotz gegensätzlicher Ansichten: Diese Qualität sei der Egelsbacher Politik prinzipiell abhanden gekommen, bedauert Rüter. *„Konnte man früher in der Gemeindevertretung auch mal herzlich miteinander lachen, sehe ich jetzt eine kräftige Verrohung der Umgangsformen und das Verdrängen wichtiger Ziele.“*

Das ehrenamtliche Quartett des Gemeindevorstands betrachte er als exzellentes Team, betont Rüter ausdrücklich. *„Aber die permanente Konfrontation mit Einzelgängen, desolater Informationspolitik und fehlender Teamfähigkeit des Bürgermeisters lässt uns wie Don Quijote gegen Windmühlen rennen.“* Längst stehe die aufgewandte Energie nicht mehr in Relation zu den Ergebnissen. *„Und wenn man ständig in der Presse lesen muss, wie unfähig man sei und der Hauptamtliche als eigentlich wichtigste Person uns ständig der Lächerlichkeit preis gibt und angespannte Stimmung provoziert, ist es unausweichlich, die Konsequenz zu ziehen.“*

So hartnäckig sie üblicherweise in der Sache streiten, so einig sind sich die politischen Lager in der Bewertung der Situation: *„Schade – da ist leider der Falsche zurückgetreten“*, stellen CDU-Fraktionschef Frank Taulien und Grünen-Frontmann Harald Eßer in postwendend versandten Stellungnahmen fest. *„Treffender als Tat und Aussagen von Hans-Jürgen Rüter kann nichts das zerrüttete Verhältnis zwischen ehrenamtlichem Gemeindevorstand und Bürgermeister beschreiben“*, urteilt Eßer.

*„Dieser Rücktritt, so bedauerlich und unerwartet er für uns auch ist, macht Appetit auf mehr – nämlich auf den Rücktritt von oberster Stelle“*, setzt Taulien noch einen drauf. Auch die CDU-Fraktion habe sich oft genug darüber an den Kopf gegriffen, was Moritz alles torpediere und sich gefragt, ob sie ihre Zeit nicht sinnvoller nutzen könne. *„Der Mann, der so gerne den ‚politischen Adel‘ gibt, agiert nur noch subversiv.“*

Der Bürgermeister wiederum bedauert Rüters Schritt, weist zugleich aber alle Anschuldigungen zurück. *„Ich kann nicht über alles informieren und mit Rüters Vorgänger Rolf Stingel habe ich neun Jahre ohne jegliche*

*Probleme zusammengearbeitet.“*

Diese Seite bookmarken bei...

